

# Hinweise zur Verschleißkontrolle

Das Gerät ist auf Funktion und Sicherheit zu prüfen, besonders an folgenden Kontrollpunkten:

Kontrollnachweis

Spielplatz .....

Aufstellungsdatum .....

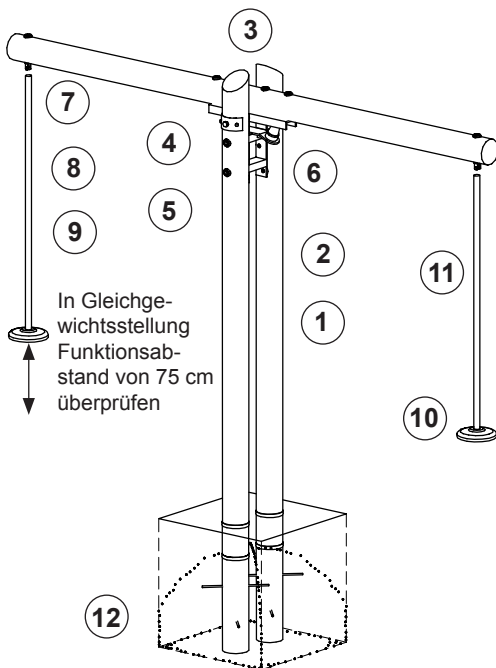
Gerätebedingte Kontrolle mind. 1 x pro Saison, bei beweglichen Teilen mind. 2 x.

Intervalle für Pflege- und Kontrollarbeiten gemäß EN 1176 richten sich unter anderem nach:

- dem Standort
- der Benutzung
- der Spielhäufigkeit
- mutwilligen Zerstörungen (Vandalismus)

**Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise zur Wartung von Spielplätzen!**

**Waage**  
**Best.-Nr. 6.10000/L6.10000**  
**R6.10000**



## Holz

1. auf Fäulnisbefall prüfen, ggf. Splitter glätten und scharfe Kanten von Rissen abrunden
2. alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen
3. **Empfehlung:** 1 x im Jahr oberliegende Hirnholzflächen mit Paraffin-Wachs (Best.-Nr. 0.90100 = 1 Liter) streichen

## Waagemechanik

4. Gummistopper ab 7 cm verbleibender Materialhöhe austauschen (neu 10 cm)
5. Verbindung zum Holz auf festen Sitz prüfen
6. Hauptlagerung am Wippoberteil schmieren (Schmiernippel)

## Pendelsitzaufhängung

7. Gelenk in beiden Richtungen auf Leichtgängigkeit prüfen
8. Verbindung zum Holz prüfen, Auflagerplatte muss anliegen
9. Kette und Verbindung zur Kette prüfen, 1. Kettenglied muss fest eingeklemmt sein, Abrieb zum nächsten beweglichen Kettenglied prüfen

## Pendelsitz/Schlauchüberzug

10. Pendelsitz bei freiliegenden Metallteilen austauschen
11. Schlauchfixierung überprüfen, Schlauch ggf. bei Beschädigung austauschen

## Standfestigkeit

12. 1 x im Jahr Fundament aufgraben und auf Fäulnis bzw. bei Stahlfüßen auf Korrosion prüfen

Reparatur nicht ausgeführt, Gerät kann noch benutzt werden

Reparatur nicht ausgeführt, Gerät ist gesperrt

alle Arbeiten ausgeführt, alles in Ordnung

Name des Ausführenden ..... Datum .....

Ersatzteile siehe Rückseite

Platz für besondere Vermerke, z. B. für Reparaturen

## Zusatzhinweise zur Wartung von Einbeingeräten

Bei diesem Spielgerät handelt es sich um ein Einbeingerät gemäß DIN EN 1176-1.

Geräte dieser Art bedürfen besonderer Sorgfalt hinsichtlich Planung, Konstruktion und Wartung.

Hiermit geben wir zusätzliche Wartungshinweise.

### Grundsätzlich gilt:

Je länger die Geräte in Betrieb sind, desto sorgfältiger muss die Wartung durchgeführt werden.

Dynamische Belastungen beanspruchen die Standsicherheit zusätzlich.

Bei der Festlegung der Wartungstermine ist die Häufigkeit der Gerätenutzung und ggf. übermäßige Beanspruchung zu berücksichtigen.

Ziel jeder Inspektion muss es sein, die Benutzung der Spielgeräte bis zum nächsten Kontrolltermin sicher zu stellen.

Im Zuge der regelmäßigen Inspektion sind insbesondere folgende Besonderheiten für den sicheren Betrieb von Einbeingeräten zu berücksichtigen:

- Standfestigkeit **zweimal** jährlich überprüfen, dazu Fundamente freilegen
- Standpfosten intensiv im Erd-Luft-Bereich untersuchen
- Maßnahmen zur Prüfung der Standfestigkeit von tragenden Holzbauteilen
  - o Klopfrage: je heller der Klang desto gesünder das Holz
  - o Nagelprobe: beim Einschlagen eines Nagels gilt: je heller der Ton, desto gesünder das Holz
  - o Zuwachsbohrerprobe (Punktaussage): gibt sehr zuverlässig Auskunft über den „inneren“ Zustand des Holzquerschnittes an der untersuchten Stelle an; vorteilhaft dadurch, dass der Prüfer die Bohrprobe in Augenschein nehmen kann - zwischen den Fingern reiben und daran riechen kann
  - o Resistograph (Punktaussage): sehr gute Aussage über die innere Festigkeit des Holzes; jedoch ist die sichere Beurteilung der Messkurven nur bei ausreichender Erfahrung mit dieser Methode möglich
  - o Zugversuch: Belastungstest mit sehr hoher Sicherheitsaussage (siehe separate Anleitung)

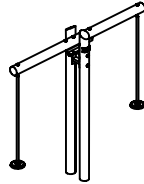
### Permadur – System als zusätzliche Stärkung der Standfestigkeit

Sind die hölzernen Standpfosten im Bereich des Bodeneinstandes mit dem Permadur-System ausgestattet (schwarzer Schrumpfschlauch und Metallfolie), so ergeben sich für die Kontrollarbeiten keine wesentlichen Unterschiede.



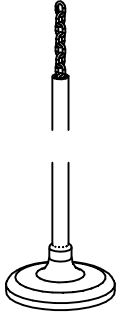
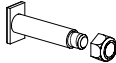
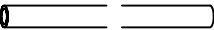
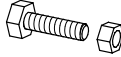


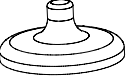



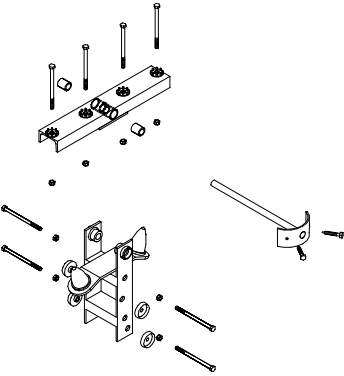

Zum Abklopfen der Palisade soll ein ca. 500 g schwerer Hammer verwendet werden, der mit einem Polyamid-Kopf versehen ist (Schonhammer). Damit wird der Schrumpfschlauch nicht beschädigt.

Erfolgt die Kontrolle über die Erfassung des Bohrwiderstandes (z. B. Resistograph), kann durch den Schrumpfschlauch und die Metallfolie gebohrt werden. Der Bohrkanal sollte im Anschluss durch Ausdübeln des Bohrloches wieder verschlossen werden.

**Waage**  
**Best.-Nr. 6.10000**  
**L6.10000/R6.10000**



Bitte beachten Sie, dass das Sicherheitsvolumen des Gerätes nicht verletzt werden darf. Deshalb ist es bei Reparaturen hilfreich, **nur Original-Ersatzteile** einzubauen.

Best.-Nr.	Ersatzteil	Best.-Nr.	Ersatzteil
0.92330	Gelenk für Pendelsitz	0.88110	Sinterbuchse für Achse Ø 25 mm
			
0.94000	Pendelsitz mit Aufhängung	0.20010	V2A Maschinenschraube mit Stopfmutter
			
0.94140	Schlauchüberzug	0.20020	V2A Maschinenschraube mit Stopfmutter
			
0.92405	Kette für Schlauchüberzug Länge 1,60 m	0.88190	Vierkant mit 2 Sinterbuchsen
			
0.94110	Pendelsitz ohne Teller	99.01322	Standpfosten vorbereitet für vorhandenen Stahlfuß
			
0.94120	Teller für Pendelsitz	99.00780	Standpfosten abgeplattet und gebohrt
			
0.94200	Mechanik komplett	99.00010	Querbaum abgeplattet und gebohrt
			
0.94010	Schwingmetall-Parabelfeder (Gummistopper)		
